

Biographie
Ludwig Baumann
Bass-Bariton

- geboren 1950 in Rosenheim
- 1968-1971 Gesangsstudium am Richard-Strauss-Konservatorium München, ein Jahr Stipendium in Los Angeles, weiteres Studium in Rom
- 1971 erstes Engagement als Bassist am Opernstudio der Bayerischen Staatsoper München
- 1972-1977 an der „Deutschen Oper am Rhein“, Düsseldorf, dort aufgrund der Anregung von Intendant Grischa Barfuß Wechsel vom Bassisten zum Bariton
- 1977-1979 Stadttheater Coburg
- 1979-1984 festes Ensemblemitglied des Staatstheaters am Gärtnerplatz, München
- 1983 Bayerischer Staatlicher Förderungspreis
- 1984-89 Oper Köln
- 1985 erste Solo-LP mit bekannten Titeln aus Oper, Operette und Musical; Gesamtaufnahme „La Bohème“, „Daphne“, „Utrechter Te Deum“ unter Nikolaus Harnoncourt; Solo-LP „Italienische und deutsche Arien“
- Gastsolist an den großen Opern der Welt, z. B. an der Deutschen Oper Berlin unter Giuseppe Sinopoli („Madame Butterfly“ 1987), an der Semper Oper in Dresden, an der Pariser Oper („Die Schöpfung“ mit Sir Neville Marriner)
- Gastsolist bei zahlreichen Festivals, z. B. in Frankreich in Orange, Nancy, Montpellier („Faust-Szenen“ von Schumann, „Brahms-Requiem“ mit Marek Janowski), Aix-en-Provence
- Konzerte mit Lorin Maazel in Italien, Spanien, England (Royal Festival Hall) und in den USA (Carnegie Hall); Konzerte in der Berliner, Münchner und Kölner Philharmonie mit Dirigenten wie Wolfgang Sawallisch oder Sir John Prechard
- Eine seiner Paraderollen war der Papageno in Mozarts „Zauberflöte“; u. a. Auftritte im Kölner Mozart-Zyklus von Regisseur Jean-Pierre Ponnelle sowie in Köln und München in der „Kinder-Zauberflöte“ von Christian Bösch
- Zahlreiche Auftritte in populären Fernsehsendungen, etwa mit Rudolf Schock, wo er seine große Liebe zum Liedgesang auslebte; LP „Ludwig Baumann“ mit Texten von Bernd Meinunger
- 26. September 1994 folgenschwerer Bühnenunfall an der Semper Oper Dresden – bei der Hauptprobe zu Verdis „Ein Maskenball“ stürzte er so unglücklich auf den Rücken, dass er nach langem Krankenhausaufenthalt Schmerzpatient ist und keine anstrengenden Opernpartien mehr stehend bewältigen kann
- 1995 Comeback-Versuch in der Stuttgarter Premiere von „La damnation de Faust“ von Hector Berlioz als Mephisto
- 1995 Erste Organisation von Opern-Veranstaltungen und Workshops für junge Sänger in Rosenheim
- 1997 Beginn des Festspielbetriebs auf dem von ihm gepachteten Gut Immling zwischen Bad Endorf und Halfing im Chiemgau: Mozarts „Zauberflöte“ wird wg. Regen nicht wie ursprünglich geplant als Freilichtveranstaltung auf einem nahegelegenen See gespielt, sondern in die trockene Reithalle verlegt. Das Reithallen-Opernhaus ist geboren! 8000 Besucher.

Weiteres siehe Chronik

Repertoire:

(in alphabetischer Reihenfolge der Komponisten)

Berlioz	Mephistopheles (La damnation de Faust), frz.
Britten	Demetrius (Ein Sommernachtstraum)
Dallapiccola	Gefangene (Der Gefangene)
Donizetti	Malatesta (Don Pasquale)
Gluck	Agamemnon (Iphigenie in Aulis) Orheus (Orpheus und Eurydike)
Gounod	Valentin (Margarete), frz.
Leoncavallo	Silvio (Der Bajazzo)
Lortzing	Graf Eberbach (Der Wildschütz) Zar (Zar und Zimmermann)
Mozart	Guglielmo (Cosi fan tutte), dt. und ital. Papageno (Zauberflöte, Zauberflöte für Kinder) Graf Almaviva (Figaros Hochzeit) und Figaro (Bass) Don Giovanni und Masetto (Bass) (Don Giovanni)
Nicolai	Fluth (Die lustigen Weiber von Windsor)
Orff	Carmina Burana
Piccini	Iphigenie en Tauride
Puccini	Marcel (La Bohème), dt. und ital. Sharpless (Madame Butterfly) Ping (Turandot)
Rameau	Hippolyte (Hippolyte et Aricie)
Rossini	Figaro (Barbier von Sevilla), dt. und ital.
Strauß, Johann	Dr. Falke und Eisenstein (Die Fledermaus)
Strauss, Richard	Jochanaan (Salome)
Thomas	Hamlet (Hamlet)
Verdi	Germont (La Traviata) Posa (Don Carlos)
Wagner	Heerrufer (Lohengrin) Wolfram (Thannhäuser) Amfortas (Parsifal) Kurvenal (Tristan und Isolde)
Weber	Ottokar (Der Freischütz)

Außerdem:

- Oratorien- und Konzertpartien von Bach, Brahms, Bruckner, Haydn, Mendelssohn und Mozart
- Klassische deutsche Volkslieder von Brahms, Schubert, Schumann ebenso wie Operetten-Melodien von Robert Stolz u. a. sowie Musicalsongs aller bekannten Komponisten